

## Freitag. 26.2 bis Sonntag. 28.2 Derwent Bridge - Strahan



### Fr, 26.2

Auf unserem Weg nach Strahan, einer kleinen Touristen Stadt, an der Westküste gibt es drei angelegte Wanderwege. Als erstes liefen wir am Franklin River entlang, an dem vor giftigen Schlangen gewarnt wurde. Ein paar Leute, die ebenfalls hier spazieren gingen, hatten gestern am Lake St. Claire drei Tiger Snakes gesehen. Die gehören zur Top fünf der giftigsten Schlangen der Welt. Aber uns ist mal zum Glück keine begegnet. Als nächsten Stopp schauten wir uns einen kleinen Wasserfall an, den Nelson Fall. Aber am interessantesten war die ein Personen Brücke am French Cap. Wir machten einen kurzen Snack Stop in Queenstown einer alten Zinn und Goldstadt. Die Gegend um diesen Ort herum erinnert durch den starken Abbau an eine Mondlandschaft. Als wir in Strahan angekommen waren gab es mal wieder keinen Stellplatz mit Strom. Langsam sollten wir eigentlich unsere Auto Batterie aufladen. Aber eine schöne Dusche ist auch nicht zu verachten. An diesem Abend wurde das Wetter etwas schlechter und kälter. Wir fuhren dann noch mit dem Fahrrad an den Hafen das Zentrum von Strahan. Thomas buchte eine Quad Tour für den nächsten Tag. Ausserdem wollten wir ebenfalls ein Schnellboot Tour machen. Leider war der nächste Tag schon ausgebucht, am Sonntag hatte der Anbieter zu. Wir beschlossen kurzerhand bis Montag zu bleiben. Den Abend verbrachten wir in der

Campingküche, da es ziemlich kalt und windig war. Wir hatten direkt vor einer verdeckten Aussensteckdose geparkt und Thomas hat in der Dunkelheit einfach den Strom abgezapft, so geht's auch und das ganz um sonst.



### Sa, 27.2

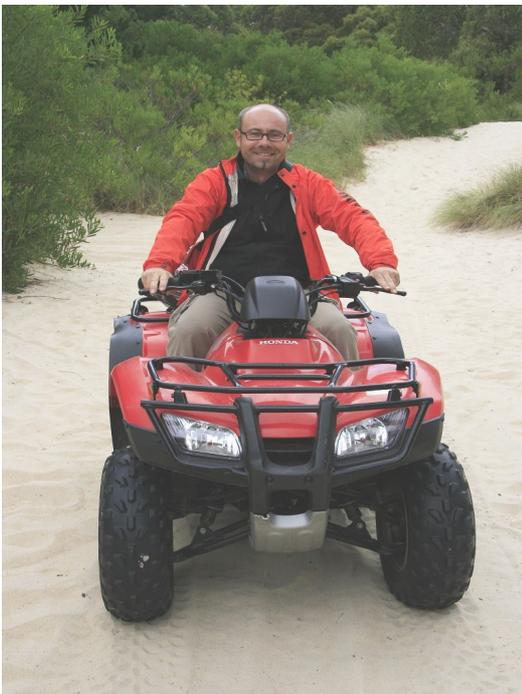


Der nächste Tag begann mit Regen und einer Enttäuschung für Thomas. Die Quadtour fand wegen dem schlechten Wetter leider nicht statt. Aber Aufgeschoben ist nicht Aufgehoben. Als am Nachmittag das Wetter besser wurde schwangen wir uns auf das Fahrrad und fuhren zum Bahnhof der historischen Bahnstrecke zwischen Queenstown und Strahan. So eine Bahnfahrt kostet 100 Euro pro Person und das finden wir dann doch etwas überteuert. Auf dem Rückweg fuhren wir dann noch an einem Wasserfall, wo dieses Bild von Thomas entstand. Als die Sonne verschwunden war, wurde es wieder ziemlich kühl, schätzen mal so um die 14 Grad.

Morgens Regen, mittags schön, 12 bis 18 Grad

So, 28.2

Endlich war Thomas grosser Tag. Quad fahren, davon redet Thomas schon seit Beginn unserer Reise. Bei frischen Temperaturen aber gutem Wetter fuhren wir zu einer Riesen Düne, auf der die Ausfahrt stattfand.



Nach eineinhalb Stunden war er vollkommen glücklich und zufrieden zurück und wollte am liebsten sofort noch eine Runde drehen. Endlich fanden wir einmal Zeit etwas zu lesen und wie die Jugend so schön sagt, zu chillen. Abend waren wir am Hafen in einem Fischrestaurant. Dort

habe ich eine fantastische Fischsuppe in einem kleinen Brotleib gegessen.

Morgens kalt, mittags schön, Abends kalt 12 bis 18 Grad